

ANHANG 4

Steckbriefe der Potenzialstandorte

INHALTSVERZEICHNIS

1. **POTENZIALSTANDORT 1 „KRAFTWERK IBBENBÜREN “ 1**

2. **POTENZIALSTANDORT 2 „ÖSTLICH DER DÜSTERDIEKER NIEDERUNG“ 3**

3. **POTENZIALSTANDORT 3 „TECKLENBURG“ 5**

4. **POTENZIALSTANDORT 4 „LOTTE“ 8**

5. **POTENZIALSTANDORT 5 „MITTELLANDKANAL “ 10**

1. POTENZIALSTANDORT 1 „KRAFTWERK IBBENBÜREN“

Potenzialstandort 1	Kraftwerk Ibbenbüren
---------------------	----------------------

Der Potenzialstandort 1 „Kraftwerk Ibbenbüren“ (11,3 ha) liegt ca. 5,2 km nordöstlich von Ibbenbüren Zentrum (siehe Karte 2 Übersicht Westerkappeln).

Der Potenzialstandort liegt auf dem Gelände des Bergwerks Ibbenbüren und des Kraftwerks Ibbenbüren und hat damit eine starke industrielle Vorprägung, er grenzt hierdurch allerdings auch unmittelbar an die Stadt Ibbenbüren an.

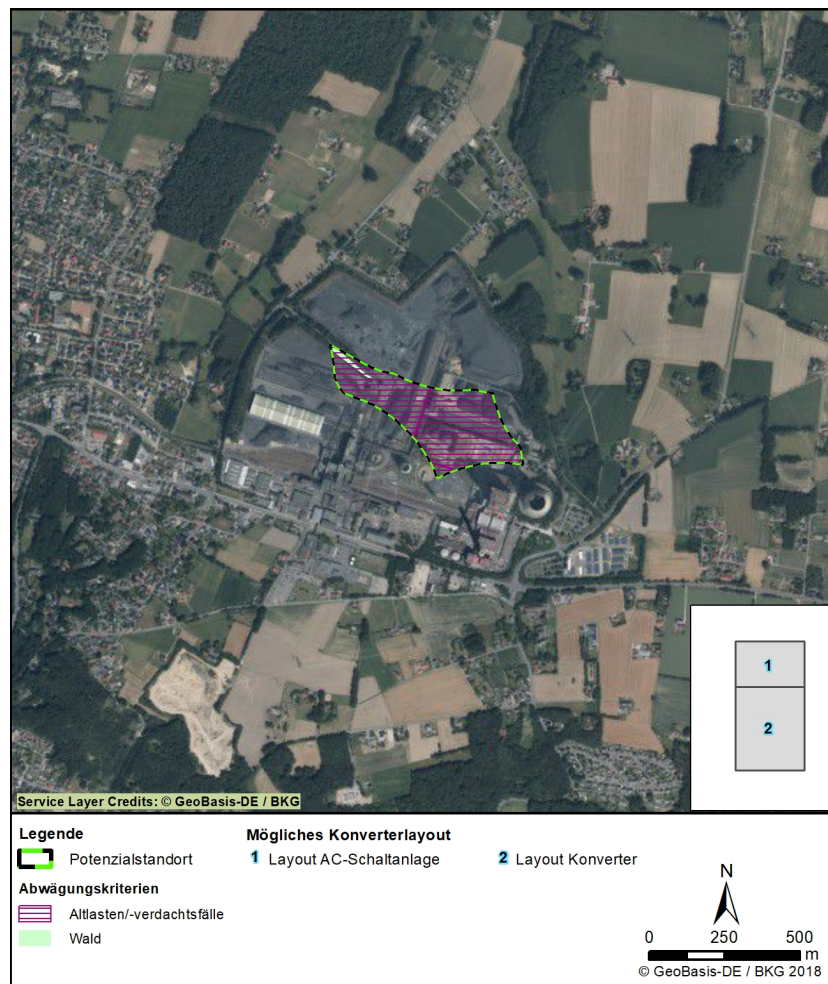


Abbildung 1 Lage des Potenzialstandorts „Kraftwerk Ibbenbüren“ mit betroffenen Abwägungskriterien

Technische Kriterien

Realisierbarkeit der Anbindung an das Verkehrsnetz:

Der Potenzialstandort ist durch die Lage auf dem Bergwerks- und Kraftwerksgelände direkt an mehrere Verkehrsflächen angebunden.

Realisierbarkeit der Anbindungsleitung an die UA Westerkappeln:

Der Potenzialstandort ist über die der Amprion gehörenden Freileitungsbestandstrasse Bl. 4165 UA Westerkappeln – Pkt. Hagedorn anbindbar. Anpassungen an die Freileitungsbestandstrasse sowie an die Anlage Westerkappeln können hierdurch minimiert werden.

Potenzialstandort 1	Kraftwerk Ibbenbüren
Realisierbarkeit der Anbindung an die Landtrasse: Der Potenzialstandort ist an die Landtrasse anbindbar. Dies ist allerdings mit einer Mehrlänge von über 10 km verbunden.	
Umweltrechtliche/-fachliche und raumstrukturelle Kriterien	
Kapitel Mensch	Für das Kapitel „Mensch“ gibt es keine Abwägungskriterien, da das Kapitel komplett über als Ausschluss- und Rückstellungskriterium Berücksichtigung gefunden hat. Es wurden nur Flächen ausgewählt, die in ausreichender Entfernung zu Wohnbebauung liegen und für die die TA-Lärm Richtwerte eingehalten werden können. Die nächste Wohnbebauung liegt ca. 270 m vom Potenzialstandort 1 entfernt (Siehe Karte 3.1 – Kapitel Mensch).
Kapitel Natur und Landschaft	Der Potenzialstandort „Kraftwerk Ibbenbüren“ ist durch ein Kriterium des Kapitels Natur und Landschaft teilweise verlegt (Siehe Karte 3.2 – Kapitel Natur und Landschaft). ■ Wald Eine Teilfläche von 0,2 ha bzw. 1,7 % der Potenzialstandortsfläche.
Kapitel Boden und kulturelles Erbe	Es liegen keine Kriterien innerhalb des Potenzialstandorts (Siehe Karte 3.3 – Kapitel Boden und kulturelles Erbe).
Kapitel Wasser	Es liegen keine Kriterien innerhalb des Potenzialstandorts (Siehe Karte 3.4 – Kapitel Wasser).
Kapitel sonstige öffentliche und private Belange	Der Potenzialstandort „Kraftwerk Ibbenbüren“ ist durch ein Kriterium des Kapitels sonstige öffentliche und private Belange teilweise belegt (Siehe Karte 3.5 – Kapitel sonstige öffentliche und private Belange). ¹ ■ Forstwirtschaft Eine Teilfläche von 0,2 ha bzw. 1,7 % der Potenzialstandortsfläche. ■ Altlasten 11,3 ha bzw. 100% der Potenzialstandortsfläche ■ Durch den Potenzialstandort verläuft eine aktive Richtfunkstrecke der Vodafone GmbH. Daher besteht grundsätzlich Konfliktpotenzial
Raumordnerische Kriterien	
Es liegen keine raumordnerische Kriterien innerhalb des Potenzialstandorts.	

¹ Zum Bearbeitungszeitpunkt liegen nicht alle Daten des Kapitels sonstige öffentliche und private Belange vor. Es fehlen Daten zu Richtfunkstrecken (siehe Anhang 2).

2. POTENZIALSTANDORT 2 „ÖSTLICH DER DÜSTERDIEKER NIEDERUNG“

Potenzialstandort 2 | Östlich der Düsterdieker Niederung

Der Potenzialstandort 2 „Östlich der Düsterdieker Niederung“ (90 ha) liegt ca. 6 km nördlich von Westerkappeln Zentrum (siehe Karte 2 Übersicht Westerkappeln).

Der Potenzialstandort ist vollständig durch landwirtschaftliche Nutzflächen geprägt. In der westlichen Teilfläche des Potenzialstandorts verläuft von Norden nach Süden die der Amprion gehörende Freileitungsbestandstrasse Bl. 4132. Nördlich, westlich und südlich des Potenzialstandorts liegt das NSG Düsterdieker Niederung, östlich das NSG Seester Feld.

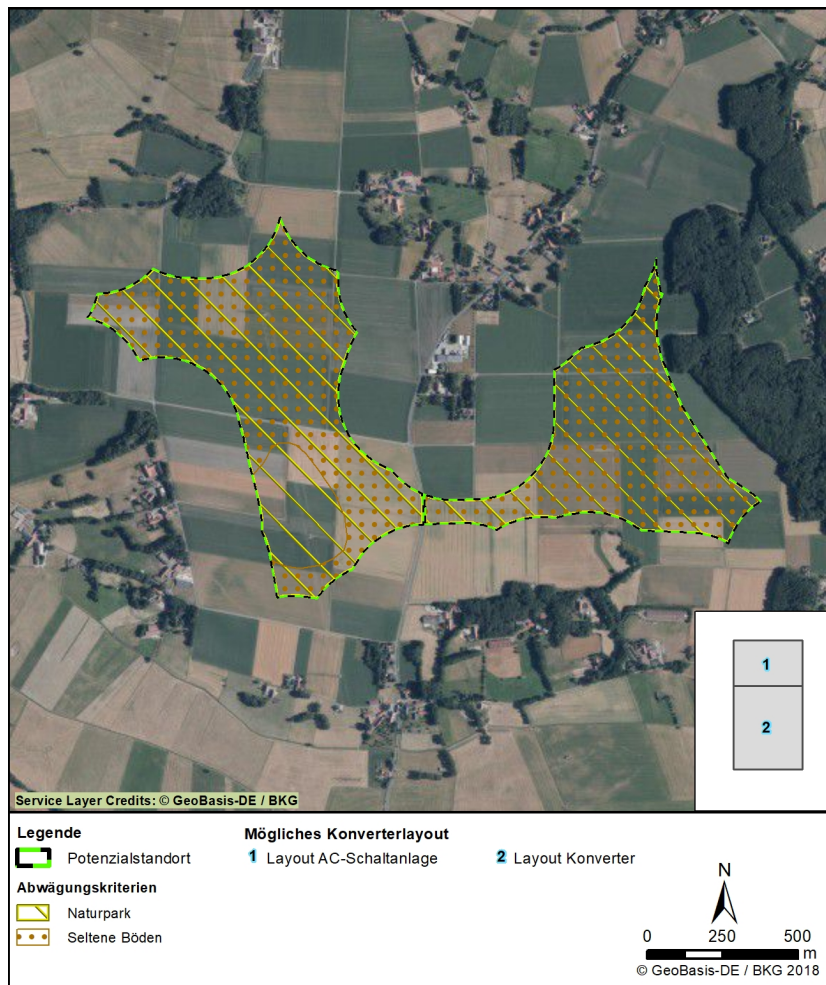


Abbildung 2 Lage des Potenzialstandorts „Östlich der Düsterdieker Niederung“ mit betroffenen Abwägungskriterien

Technische Kriterien

Realisierbarkeit der Anbindung an das Verkehrsnetz:

Der Potenzialstandort grenzt direkt an die Kreisstraße L584 – Bramscher Straße an, welche den Potenzialstandort mittig in zwei Flächen unterteilt.

Realisierbarkeit der Anbindungsleitung an die UA Westerkappeln:

Eine Anbindbarkeit ist grundsätzlich möglich. Allerdings ist diese mit einem relativ großen Umbau der Freileitungsbestandstrasse Bl. 4132 verbunden.

Potenzialstandort 2 | **Östlich der Düsterdieker Niederung**

Realisierbarkeit der Anbindung an die Landtrasse:

Der Potenzialstandort ist auf Grund der Nähe zum Eintrittspunkt der Landtrasse in den Untersuchungsraum sehr gut anbindbar.

Umweltrechtliche/-fachliche und raumstrukturelle Kriterien

Kapitel Mensch	<p>Für das Kapitel „Mensch“ gibt es keine Abwägungskriterien, da das Kapitel komplett über als Ausschluss- und Rückstellungskriterium Berücksichtigung gefunden hat. Es wurden nur Flächen ausgewählt, die in ausreichender Entfernung zu Wohnbebauung liegen und für die die TA-Lärm Richtwerte eingehalten werden können.</p> <p>Die nächste Wohnbebauung liegt ca. 270 m vom Potenzialstandort 2 entfernt (Siehe Karte 3.1 – Kapitel Mensch).</p>
Kapitel Natur und Landschaft	<p>Der Potenzialstandort „Östlich der Düsterdieker Niederung“ ist durch ein Kriterium des Kapitels Natur und Landschaft vollständig verlegt (Siehe Karte 3.2 – Kapitel Natur und Landschaft).</p> <ul style="list-style-type: none">■ Naturpark Zwei Teilflächen, in Summe 90 ha bzw. 100 % der Potenzialstandortsfläche.
Kapitel Boden und kulturelles Erbe	<p>Der Potenzialstandort „Östlich der Düsterdieker Niederung“ ist durch ein Kriterium des Kapitels Boden und kulturelles Erbe teilweise belegt (Siehe Karte 3.3 – Kapitel Boden und kulturelles Erbe).</p> <ul style="list-style-type: none">■ Seltene Böden Eine Teilfläche von 80,8 ha bzw. 89,8 % der Potenzialstandortsfläche.
Kapitel Wasser	<p>Es liegen keine Kriterien innerhalb des Potenzialstandorts (Siehe Karte 3.4 – Kapitel Wasser).</p>
Kapitel sonstige öffentliche und private Belange	<p>Es liegen keine Kriterien innerhalb des Potenzialstandorts (Siehe Karte 3.5 – Kapitel sonstige öffentliche und private Belange).²</p>

Raumordnerische Kriterien

Es liegen keine Kriterien innerhalb des Potenzialstandorts.

² Zum Bearbeitungszeitpunkt liegen nicht alle Daten des Kapitels sonstige öffentliche und private Belange vor. Es fehlen Daten zu Kampfmittelverdachtsflächen und Richtfunkstrecken (siehe Anhang 2).

3. POTENZIALSTANDORT 3 „TECKLENBURG“

Potenzialstandort 3 | Tecklenburg

Der Potenzialstandort 3 „Tecklenburg“ (57,5 ha) liegt ca. 3,3 km nordwestlich von Tecklenburg Zentrum (siehe Karte 2 Übersicht Westerkappeln).

Der Potenzialstandort ist überwiegend durch landwirtschaftliche Nutzflächen geprägt. Nur im Zentrum des Potenzialstandorts finden sich kleine Waldflächen. Im Südosten grenzt er unmittelbar an das NSG Sundern.

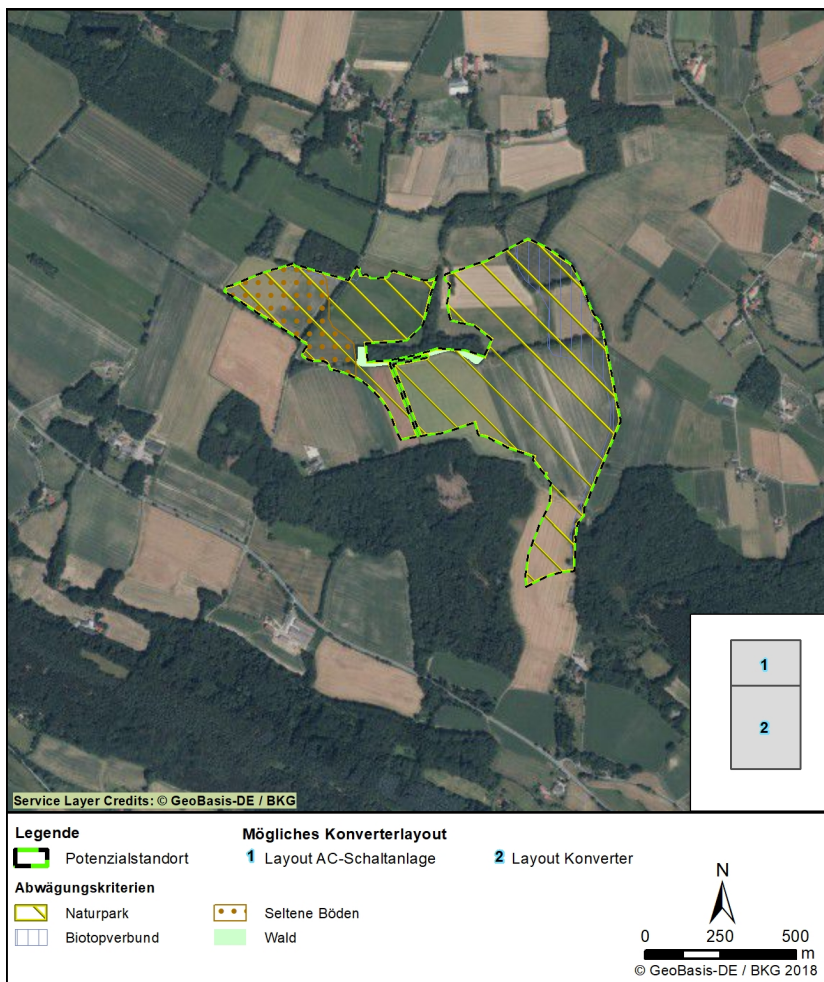


Abbildung 3 Lage des Potenzialstandorts „Tecklenburg“ mit betroffenen Abwägungskriterien

Technische Kriterien

Realisierbarkeit der Anbindung an das Verkehrsnetz:

Der Potenzialstandort ist im Westen direkt über einen Hauptwirtschaftsweg anbindbar.

Realisierbarkeit der Anbindungsleitung an die UA Westerkappeln:

Der Potenzialstandort kann theoretisch über einen bis voraussichtlich 2033 fertiggestellten Freileitungstrassenneubau angebunden werden.

Realisierbarkeit der Anbindung an die Landtrasse:

Der Potenzialstandort ist an die Landtrasse anbindbar. Dies ist allerdings mit einer Mehrlänge von circa 15 km verbunden.

Potenzialstandort 3	Tecklenburg
Umweltrechtliche/-fachliche und raumstrukturelle Kriterien	
Kapitel Mensch	<p>Für das Kapitel „Mensch“ gibt es keine Abwägungskriterien, da das Kapitel komplett über als Ausschluss- und Rückstellungskriterium Berücksichtigung gefunden hat. Es wurden nur Flächen ausgewählt, die in ausreichender Entfernung zu Wohnbebauung liegen und für die die TA-Lärm Richtwerte eingehalten werden können.</p> <p>Die nächste Wohnbebauung liegt ca. 260 m entfernt vom Potenzialstandort 3 (Siehe Karte 3.1 – Mensch).</p>
Kapitel Natur und Landschaft	<p>Der Potenzialstandort „Tecklenburg“ ist durch drei Kriterien des Kapitels Natur und Landschaft teilweise belegt (Siehe Karte 3.2 – Kapitel Natur und Landschaft).</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Biotopverbund Vier Teilflächen in der Summe von 8,3 ha bzw. 14,4 % der Potenzialstandortsfläche. ■ Naturpark 57,5 ha bzw. 100 % der Potenzialstandortsfläche. ■ Wald Drei Teilflächen in der Summe von 0,8 ha bzw. 1,4 % der Potenzialstandortsfläche. ■ Avifauna Eine Bauzeitenbeschränkung im Falle einer Greifvogelbrut in den angrenzenden Waldstücken ist möglich. <p>Insgesamt ist der Potenzialstandort damit vollständig durch Kriterien des Kapitels Natur und Landschaft belegt.</p>
Kapitel Boden und kulturelles Erbe	<p>Der Potenzialstandort „Tecklenburg“ ist durch ein Kriterium des Kapitels Boden und kulturelles Erbe teilweise belegt (siehe Karte 3.3 – Kapitel Boden und kulturelles Erbe).</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Seltene Böden Eine Teilfläche von 7,3 ha bzw. 12,6 % der Potenzialstandortsfläche.
Kapitel Wasser	<p>Es liegen keine Abwägungskriterien innerhalb des Potenzialstandorts.</p> <p>Der Potenzialstandort wird zentral von einem Graben gequert, welcher im Kapitel Ausschlusskriterien Berücksichtigung gefunden hat. Dieser müsste gegebenenfalls in Teilen überplant werden (Siehe Karte 3.4 – Kapitel Wasser).</p> <p>Weiterhin verlaufen Gräben entlang der westlichen und östlichen Potenzialstandortsgrenze. Auch im nördlichen Bereich wird ein Graben randlich berührt.</p>
Kapitel sonstige öffentliche und private Belange	<p>Der Potenzialstandort „Tecklenburg“ ist durch ein Kriterium des Kapitels sonstige öffentliche und private Belange teilweise belegt (Siehe Karte 3.5 – Kapitel sonstige öffentliche und private Belange).³</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Forstwirtschaft Drei Teilflächen in der Summe von 0,8 ha bzw. 1,4 % der Potenzialstandortsfläche. ■ Kampfmittelverdachtsflächen

³ Zum Bearbeitungszeitpunkt liegen nicht alle Daten des Kapitels sonstige öffentliche und private Belange vor. Es fehlen Daten zu Kampfmittelverdachtsflächen und Richtfunkstrecken (siehe Anhang 2).

Potenzialstandort 3	Tecklenburg
----------------------------	--------------------

Raumordnerische Kriterien

Es liegen keine Kriterien innerhalb des Potenzialstandorts.

4. POTENZIALSTANDORT 4 „LOTTE“

Potenzialstandort 4 | Lotte

Der Potenzialstandort 4 „Lotte“ (11,7 ha) liegt ca. 1,1 km südlich von Halen (siehe Karte 2 Übersicht Westerkappeln).

Der Potenzialstandort ist überwiegend durch landwirtschaftliche Nutzflächen geprägt. Nur im Nordosten sowie im Süden des Potenzialstandorts ragen Waldflächen hinein. Im Umkreis des Potenzialstandorts befinden sich Windkraftanlagen sowie eine UA und eine Freileitungstrasse der Westnetz. Südlich grenzt der Potenzialstandort unmittelbar an das LSG Waldgebiet Hinterbruch an.

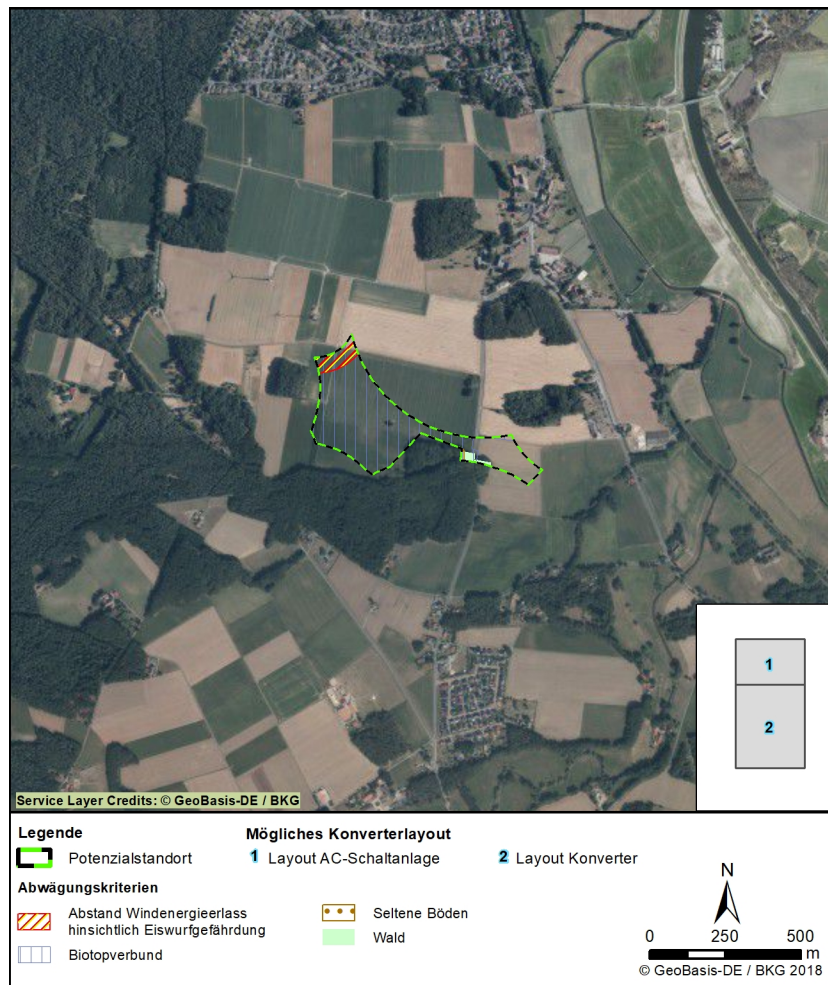


Abbildung 4 Lage des Potenzialstandorts „Lotte“ mit betroffenen Abwägungskriterien

Technische Kriterien

Realisierbarkeit der Anbindung an das Verkehrsnetz:

Der Potenzialstandort ist über die Gemeindestraße „Halener Straße“ direkt anbindbar.

Realisierbarkeit der Anbindungsleitung an die UA Westerkappeln:

Der Potenzialstandort ist sehr gut anbindbar. Östlich des Potenzialstandorts liegt eine UA von Westnetz. Die daran angebundene Freileitungstrasse könnte ggf. auf 380 kV hochgerüstet und die UA aufgegeben werden.

Realisierbarkeit der Anbindung an die Landtrasse:

Der Potenzialstandort ist grundsätzlich an die Landtrasse anbindbar. Dies ist allerdings mit einem erheblichen Mehraufwand verbunden, aufgrund einer generellen, lagebedingten Mehrlänge von über 10 Kilometern, sowie

Potenzialstandort 4	Lotte
----------------------------	--------------

zusätzlichen Mehrlängen für die Umgehung der Naturschutzgebiete Düsterdieker Niederung und Haler Feld-Vogelpohl sowie Waldflächen.

Umweltrechtliche/-fachliche und raumstrukturelle Kriterien

Kapitel Mensch	<p>Für das Kapitel „Mensch“ gibt es keine Abwägungskriterien, da das Kapitel komplett über als Ausschluss- und Rückstellungskriterium Berücksichtigung gefunden hat. Es wurden nur Flächen ausgewählt, die in ausreichender Entfernung zu Wohnbebauung liegen und für die die TA-Lärm Richtwerte eingehalten werden können.</p> <p>Die nächste Wohnbebauung liegt ca. 270 m entfernt vom Potenzialstandort 4 (Siehe Karte 3.1 – Kapitel Mensch).</p>
Kapitel Natur und Landschaft	<p>Der Potenzialstandort „Lotte“ ist durch drei Kriterien des Kapitels Natur und Landschaft teilweise belegt (Siehe Karte 3.2 – Kapitel Natur und Landschaft).</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Biotopverbund Eine Teilfläche von 9,8 ha bzw. 83,7 % der Potenzialstandortsfläche. ■ Wald Eine Teilfläche in von 0,2 ha bzw. 1,7 % der Potenzialstandortsfläche. ■ Avifauna Eine Bauzeitenbeschränkung im Falle einer Greifvogelbrut im südlich angrenzenden Waldstück ist möglich. <p>Insgesamt ist der Potenzialstandort damit zu 9,9 ha bzw. zu 84,2 % durch Kriterien des Kapitels Natur und Landschaft belegt.</p>
Kapitel Boden und kulturelles Erbe	<p>Der Potenzialstandort „Lotte“ ist durch ein Kriterium des Kapitels Boden und kulturelles Erbe teilweise belegt (Siehe Karte 3.3 – Kapitel Boden und kulturelles Erbe).</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Seltene Böden Zwei Teilflächen von <0,1 ha bzw. 0,3 % der Potenzialstandortsfläche.
Kapitel Wasser	<p>Es liegen keine Kriterien innerhalb des Potenzialstandorts (Siehe Karte 3.4 – Kapitel Wasser).</p>
Kapitel sonstige öffentliche und private Belange	<p>Der Potenzialstandort „Lotte“ ist durch ein Kriterium des Kapitels sonstige öffentliche und private Belange teilweise belegt (Siehe Karte 3.5 – Kapitel sonstige öffentliche und private Belange).</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Forstwirtschaft Eine Teilfläche von 0,2 ha bzw. 1,7 % der Potenzialstandortsfläche. ■ Abstand Windenergieerlass hinsichtlich Eiswurfgefährdung Eine Teilfläche von 0,8 ha bzw. 6,8 % der Potenzialstandortsfläche. ■ Im Nordwesten des Potenzialstandorts verläuft eine aktive Richtfunkstrecke der Vodafone GmbH. Daher besteht grundsätzlich Konfliktpotenzial.⁴

Raumordnerische Kriterien

Es liegen keine Kriterien innerhalb des Potenzialstandorts.

⁴ Zum Bearbeitungszeitpunkt liegen nicht alle Daten des Kapitels sonstige öffentliche und private Belange vor. Es fehlen Daten zu Richtfunkstrecken (siehe Anhang 2)

5. POTENZIALSTANDORT 5 „MITTELLANDKANAL“

Potenzialstandort 5 | Mittellandkanal

Der Potenzialstandort 5 „Mittellandkanal“ (33,5 ha) liegt ca. 6,4 km nordöstlich der Siedlung Priestertum (siehe Karte 2 Übersicht Westerkappeln).

Der Potenzialstandort ist größtenteils durch landwirtschaftliche Nutzflächen geprägt. Lediglich im Nordwesten ist eine kleine Waldfläche zu finden. In westlicher Richtung in circa 500 m Entfernung befindet sich ein Solarpark, nördlich in circa 100 m Entfernung liegt die Bundeswasserstraße Mittellandkanal. Im Süden grenzt der Potenzialstandort unmittelbar an das Naturschutzgebiet Düsterdieker Niederung an.

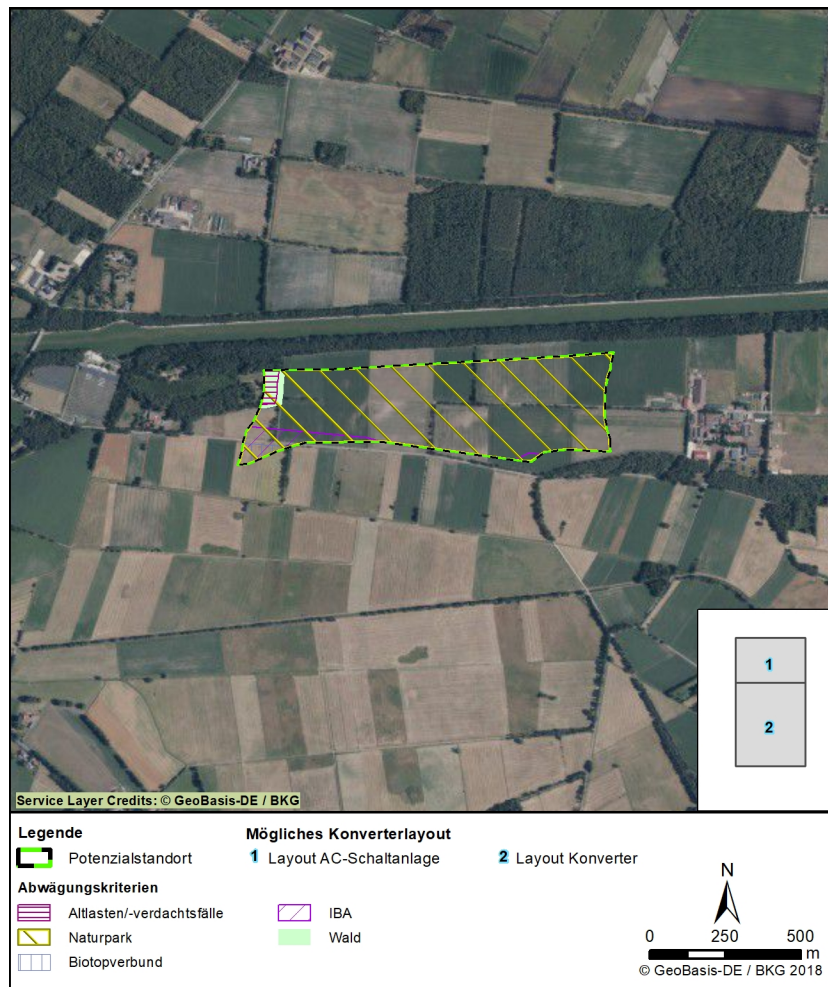


Abbildung 5 Lage des Potenzialstandorts „Mittellandkanal“ mit betroffenen Abwägungskriterien

Technische Kriterien

Realisierbarkeit der Anbindung an das Verkehrsnetz:

Der Potenzialstandort ist im Süden direkt über einen Hauptwirtschaftsweg anbindbar.

Realisierbarkeit der Anbindungsleitung an die UA Westerkappeln:

Es besteht eine große Entfernung zur UA, der Potenzialstandort ist aber grundsätzlich anbindbar. Hierfür ist allerdings ein zusätzlicher Ersatzneubau sowie ein Freileitungstrassenneubau von über 2,8 km nötig.

Realisierbarkeit der Anbindung an die Landtrasse:

Der Potenzialstandort ist auf Grund der Nähe zum Eintrittspunkt der Landtrasse in den Untersuchungsraum sehr gut anbindbar.

Potenzialstandort 5	Mittellandkanal
Umweltrechtliche/-fachliche und raumstrukturelle Kriterien	
Kapitel Mensch	<p>Für das Kapitel „Mensch“ gibt es keine Abwägungskriterien, da das Kapitel komplett über als Ausschluss- und Rückstellungskriterium Berücksichtigung gefunden hat. Es wurden nur Flächen ausgewählt, die in ausreichender Entfernung zu Wohnbebauung liegen und für die die TA-Lärm Richtwerte eingehalten werden können.</p> <p>Die nächste Wohnbebauung liegt ca. 280 m entfernt vom Potenzialstandort 5 (Siehe Karte 3.1 – Kapitel Mensch).</p>
Kapitel Natur und Landschaft	<p>Der Potenzialstandort „Mittellandkanal“ ist durch Kriterien des Kapitels Natur und Landschaft teilweise belegt (Siehe Karte 3.2 – Kapitel Natur und Landschaft).</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Biotopverbund Zwei Teilflächen in der Summe von 0,6 ha bzw. 1,9 % der Potenzialstandortsfläche. ■ Naturpark 33,5 ha bzw. 100 % der Potenzialstandortsfläche. ■ IBA Zwei Teilflächen in der Summe von 2,4 ha bzw. 7 % der Potenzialstandortsfläche. ■ Wald Eine Teilfläche von 0,8 ha bzw. 2,5 % der Potenzialstandortsfläche. ■ Avifauna Der Potenzialstandort ist bei Einhaltung der Abstände zu Natura 2000-Gebieten und IBAs hinsichtlich avifaunistischer Gesichtspunkte geeignet. <p>Insgesamt ist der Potenzialstandort damit zu 100 % durch Kriterien des Kapitels Natur und Landschaft belegt.</p>
Kapitel Boden und kulturelles Erbe	Es liegen keine Kriterien innerhalb des Potenzialstandorts (Siehe Karte 3.3 – Kapitel Boden und kulturelles Erbe).
Kapitel Wasser	Es liegen keine Kriterien innerhalb des Potenzialstandorts (Siehe Karte 3.4 – Kapitel Wasser).
Kapitel sonstige öffentliche und private Belange	<p>Der Potenzialstandort „Mittellandkanal“ ist durch ein Kriterium des Kapitels sonstige öffentliche und private Belange teilweise belegt (Siehe Karte 3.5 – Kapitel sonstige öffentliche und private Belange).⁵</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Forstwirtschaft Eine Teilfläche von 0,8 ha bzw. 2,5 % der Potenzialstandortsfläche. ■ Altlasten Eine Teilfläche von 0,5 ha bzw. 1,5 % der Potenzialstandortsfläche.

Raumordnerische Kriterien

Es liegen keine Kriterien innerhalb des Potenzialstandorts.

⁵ Zum Bearbeitungszeitpunkt liegen nicht alle Daten des Kapitels sonstige öffentliche und private Belange vor. Es fehlen Daten zu Kampfmittelverdachtsflächen und Richtfunkstrecken (siehe Anhang 2).